

What might have been - Autor nicht bekannt - aus Windelforum - ca. 11-2005 - Teil 12  
Original in Englisch - Übersetzt, verändert und Korrektur von Norbert Essip - Oktober 2019

Für die nächsten paar Wochen vom November, da verliefen die Dinge weniger ereignislos. Das unsere Hosen meist voll waren, das wurde bald schon zu einer normaleren Sache, über die wir uns nicht mehr viele Gedanken machten. Entweder hatten wir uns in der Schule schon richtig viel in die Hose, sprich Windel gemacht, oder wir taten es daheim. Wir trennen uns meistens, nach dem wir uns noch gegenseitig befriedigt hatten. - Eigentlich gingen die Dinge ziemlich gut und könnten so auch noch lange so weiter gehen. Soweit auch Zuhause was die Angelegenheit mit den Windeln betrifft, sie zu tragen und entsprechend zu benutzen, das schien sich erstmal erledigt zu haben. Zumindest was meinen und seinen engeren Familienkreis anbetraf. - Es hielt halt nur nicht den Rest der Studenten davon ab ihren Spaß mit uns zu haben, da wir die meiste Zeit in Windeln waren, und diese entsprechend stinken nach Urin und Kacke. John nahm das alles wie immer am gelassensten hin. Er schien sich nicht dafür zu interessieren was die Leute sagten. In der Tat schien er es zu genießen, wenn er so bei all den Leuten die Aufmerksamkeit auf seine Version von Windeln weckte. Nie zuvor hatte ich so einen Freund, mit dem ich mehr als nur zufrieden gewesen bin. John war so viel lustiger als die anderen und wir mochten uns mehr als nur wegen unserer vollen Windeln. Das war schon eine richtige Beziehung.

Und so waren wir jetzt jedes Wochenende zusammen und genossen nicht nur, wenn unsere Windeln Scheiße gefüllten sind. Wir saßen sehr oft zusammen und wickelten uns so wie wir Lust dazu hatten und das war ständig... - Wir schrieben Geschichten, zeichneten Bilder und hatten Spaß uns mit der Digital Cam in Johns Haus aufzunehmen. Wir hatten bald mehr als reichliche Bilder in unseren eingesauten Windeln. Wir hatten also sowas wie die perfekte Freundschaft. Wir brauchten keinen der anderen Arschlöcher von der Uni, wir hatten uns. - Und es kam da noch die Sache, die in der Woche des Erntedankfests passierte. Ich war alleine (ohne John) in der Schule geblieben, weil ich noch etwas für die Prüfung tun mußte. - Wie ich so im Leseraum saß, reichte man mir einen Zettel mit einer Notiz, dass ich mal zu Herrn Jordan ins Büro kommen sollte. "Was zur Hölle soll ich da?" dachte ich zu mir. Ich wusste, dass ich nichts Falsches getan hatte, so warum wurde ich zum Büro gerufen? Nervös ging ich durch die Halle zum Büro des Direktors und wie ich so ging, da merkte ich es auf einmal. Meine Windel war nass und voll gekackt. Ich fühlte, wie der schleimige Dreck von meiner Kacke zwischen meinen Arschbacken hing. Wahrscheinlich habe ich mir gerade aus Nervosität in die Hose gemacht. Ich konnte es jetzt nicht mehr ändern und irgendwie fand ich das jetzt sogar noch spaßig, mit einer vollgeschissenen Windel herum zu gehen. Also ging ich ganz normal zum Büro des Schuldirektors.

Dort gab ich die Notiz der Sekretärin. Die nickte nur, ohne mich weiter anzusehen und sagte nur "Herr Jordan wird dich jeden Moment rein bitten..." - "Thanks, danke" äußerte ich mich. „Eh, ich weiß nicht was ich getan habe! Ich weiß nicht warum ich hier bin. Bin ich jetzt in Schwierigkeiten?" - "Du bist hier, um mal mit Herrn Jordan richtig zu reden. Er ist der Schulberater und will etwas mit dir besprechen..." Ich wusste nicht einmal, dass die Schule irgendjemanden wie diesen hat. "Er ist nicht da um dir irgendwelche Schwierigkeiten zu machen!" versicherte mir die Sekretärin. Junge, dies war eine Entlastung! Ich fühlte wie mein Herz wieder normal schlug. - Einige Minuten später erschien ein bärtiger Mann in einem Strickjackenpullover. "Herrn Danny Crosby" sagte er. "Das bin ich" antwortete ich. "Herr Jordan" stellte er selber vor. Sein Benehmen war wärmer als ich gedacht hatte. Er leitete mich in sein Büro und schloss seine Tür sanft. Er konnte sicher sehen, dass ich immer noch zitterte, und er sagte gerade nur, atme tief und entspanne dich. "Du bist nicht in Schwierigkeiten, Herr

Crosby", sagte er mir "dachtest du das?" - "Ich tat es, ja" - "Entschuldigung, es ist in Ordnung. Ich bin auch neu hier und die meisten Schüler kennen mich noch nicht."- "So, uhh, wofür bin ich dann hier?" fragte ich. Er kam gleich zur Sache und sagte, dass alle meine Lehrer davon berichtet hatten, dass die Studenten in ihren Klassen eine Unterbrechung verursacht hatten, wegen der Tatsache das ich Windeln trage. Er erwähnte auch, dass er bemerkt hatte, dass es andere Aktivität in Mittagszeit um mich herum gegeben hatte. Er erzählte noch ein paar Dinge, bis ich mich wieder ruhiger fühlte. Er versicherte mir, dass alles, was hier gesagt wird, streng vertraulich bleibt. Niemand wird davon etwas erfahren, also könnte ich auch ganz offen und ehrlich antworten. Und fügte dann noch an, dass er wohl auch wisse, wie komfortabel ich mit Windel fühle, und das ich es sicher mag, wenn die Windel voll ist... Ich gab aber dennoch nicht in viele Details preis, aber ich sagte, dass ich schon immer den Wunsch hatte, Windeln zu tragen. Es seien die Resultate das ich als Kind mal Schwierigkeiten mit dem Töpfchen hatte. Und das es vor kurzen einige Ereignisse gab, die in meinem Kopf stattfanden. Seit dem hätte ich entschieden wieder Windeln die volle Zeit zu tragen, also auch in der Schule.

Erst erschien es mir, als wenn Herr Jordan betroffen war. Sicher glaubt er, dass mich meine Eltern mal Missbraucht haben und ich deshalb in die Schule mit Windeln komme... Ich wollte das auch erstmal nicht weiter erklären mit meinen Eltern, weil es ja so nie gewesen ist. Woher sollte er auch wissen, welchen Spaß es macht wenn ich nicht nur in der Schule meine Windel trage. Ich erwähnte sogar freiwillig, dass John und ich seit kurzen nicht nur Freunde sind, sondern eine sehr persönliche Freundschaft haben. Und warum ich es sagte, weiß ich nicht, ich erwähnte sogar, das er gerne viele Unterhose übereinander trägt und sie auch verwendet... - Herr Jordan nickte nur, obwohl er das nicht bestätigte, dass er bereits mit John gesprochen hatte. Er wußte von John, das einen Windel/Unterwäsche Fetisch hat und vielleicht noch mehr. Er entließ mich dann auch aus diesem Gespräch mit den Worten in Zukunft nur mehr darauf zu achten, dass es die anderen Schüler auf der Uni nicht so mitbekommen. - Ich war beruhigt und ging auch direkt nach Hause. Ich beschloss es John erst am nächsten Tag mal zu erwähnen und schauen, was er dazu sagen wird. Während des Mittagessens erzählte ich John von meinem Besuch mit Herrn Jordan. Ich bemerkte dabei, dass John ziemlich niedergeschlagen schien. Ich fragte ihn was denn los sei und er sagte nur "Ich erkläre es nach der Schule."- "OK" sagte ich nur.

Nach der Schule fuhr John mit zu unseren Haus und wir gingen gleich auf mein Zimmer. Mama war sowieso noch im Geschäft und vorerst war es sicher auch noch nicht nötig, dass wir unsere vollen Hosen wechseln. Sie werden bestimmt später noch voller werden, da waren wir uns ganz sicher. Oben angekommen, fragte er, ob er nur in seine Windel bleiben konnte bis zum Abendessen. Da ich auch nur mit meiner Windel bleiben wollte, setzten wir uns so zusammen auf mein Bett. Erst sahen wir uns nur schweigend an, bis es plötzlich aus ihm heraus sprudelte. "Ich werde bald für einige Zeit weg sein. Ich habe ein Stipendium in einer anderen Stadt bekommen..." Wie er es sagte, traf es mich wie ein Ziegel mitten ins Gesicht. Meine angeregten Gefühle über unsere feste Freundschaft wurden plötzlich zertrümmert, und ich meinte, dass meine Blase vom Schreck zerplatzt. Es schien doch so, dass wir seit Monaten mehr als nur eine untrennbare Freundschaft hätten. Wollten wir nicht mehr als nur beste Freunde für den Rest unserer Leben sein, hatten wir uns nicht längst in einander verliebt? "Was?" Ich sagte, sobald ich mich etwas beruhigt hatte. "Ja, ich fand heute Morgen diesen Brief von der Uni." - "Wann wirst du weggehen?"- "Sicher so bald alles andere geklärt ist..." Ich hoffte, dass noch bis zum Ende des Semesters wäre, aber nun konnte es schneller sein, als es mir recht war. "So dann lebst nicht mehr hier?" sagte ich und mußte erstmal den Kloß schlucken. "Ich gehe doch nur nach Oregon zur Uni. Ich komme in den Ferien und so oft ich kann hier her..." - "Scheiße" sagte ich,

wie ich meinen Arm um John herum platziere und weinen will. Ich konnte auch bei John merken, dass er damit kämpfte nicht zu weinen. - Doch dann, um sich davon abzulenken, begann er zu erzählen, dass er auch dort immer seine vielen Unterhosen tragen wird. "Ich werde sie auch ganz schmutzig machen mit ganz viel Scheiße und mich selber auch beschmutzt. Und wenn ich mir dann einen wichsen, werde ich immer an dich denken..." Es machte mich wieder etwas froh, dass er auch jetzt noch an die Sauerei denken kann, wo wir uns doch bald nur noch selten sehen werden... - "Ich lasse bestimmt niemand anderen meinen beschissenen stinky Arsch reinigen und platziere mir immer alle meine Unterwäsche ganz alleine für mich auf meinen Po..." John machte weiter mit dem reden und er begann dabei, sich selber abzureiben, während er weiter sprach. "... und sobald ich die sechste Unterhose angezogen habe, und mein Hemd an habe, werde ich im Zimmer herum gehen mit dicker Windel und weiß, es wird nicht lange dauern, bis ich sie ganz voll geschissen habe. Ich kann meine Kacke riechen, weil sie raus will... - ich bin so ein verdammt verrückter Typ, der diese Scheiße so sehr mag. Ich genieße es mehr als irgendetwas anderes, wenn ich mir in die Hose machen kann..."

Ich musste zugeben, ich konnte John ja verstehen, was sein Unterwäsche-/Windelfetisch auch bei mir ausgelöst hatte. Und ich denke, das ist das I-Tüpfelchen von einem Fetisch besessen zu sein, seine beschissenen Windeln zu mögen. In meinem Fall war es noch ziemlich sanft, verglichen mit John; der seine Grenze gerne überschreitet und es zu läßt, das er sich so häufig masturbiert in einer scheidgefüllter Unterhose... und jetzt tat er es schon wieder. John begann sich gerade kraftvoll zu masturbieren. Er bat mich darum, mich mit meinen gewinkelten Hintern auf sein Gesicht zu setzen, während er sich auf mein Bett hinlegte und weiter selbst wichste. Er faselte noch weiter darüber wie C.J. ihm so oft gewichst hatte usw... und dabei wichste er sich immer schneller... und nach einige Minuten später kam es ihn, aber er behielt das abreiben bei, bis er völlig erschöpft zusammen sackte. Ich kam von ihm herunter und ließ ihn sich erstmal wieder beruhigen... derweil wichste ich mir selber einen ab, bis auch ich in meiner Windel gekommen war. "Entschuldige, dass ich so erregt wurde" John sagte. "Ich kann mir nicht anders helfen. Wenn ich in meine Unterwäsche geschissen habe, bekomme ich immer einen Harten und ohne lange zu überlegen, wichse ich mir halt einen... - wie du inzwischen wahrscheinlich weißt, ist meine Sexualität völlig verfickt... und ich bin auch wegen dem hier von dir weggehen zu müssen auch ganz nervös... da lenkt mich ein geiler wichs nun mal am besten ab..." - "Es ist in Ordnung," sagte ich zu John und platzierte meinen Arm wieder um ihn herum. "Du kannst sicher sein, dass auch ich so empfinde..." - "Danke" sagte John, da er eine Träne von seinem Auge abwischte. Wir redeten über die Erfahrungen mit einander in den letzten Monaten und es schien, dass wir mehr als nur Freunde geworden sind. Also hofften wir erstmal, dass wir uns dennoch so oft es gehen sehen wollen...

Nach der Schule hatte ich meiner Mama erzählt, dass John für ein Stipendium weg geht. Sie verstand auch gleich warum ich so aufgeregt und traurig war. Schließlich hatten John und ich sehr viel Spaß in den letzten Monaten und wir teilten ein ungewöhnliches Interesse und brauchten es vor dem anderen nicht zu verheimlichen. Mama sagte nur "Du und John, ihr könnt euch Briefe oder Mails schreiben und vielleicht mal das eine oder andere Wochenende treffen..." Ich fand es auch eine gute Idee, aber es war kein Ersatz für Johns geilen, beschmutzten Hintern und seine leckeren Schwanz. Ich vermisste es schon jetzt...- wie das, während er seine vielen Unterhose trägt, sich darin einscheidt und ich es zur selben Zeit in meiner Windel mache. Ich meinte, dass es nicht dasselbe ist, wenn ich es nur alleine mache und mir dazu einen anschließend wichse... all jene Dinge wären dann einfach nicht das gleiche ohne ihn. Er und ich war eins von der Art und wie wir uns mochten... - Der Mittwoch ging ereignislos vorbei und ich wünschte, dass ich deswegen nicht mehr so aufgeregt bin. - John kündigte an, dass er gleich

nach der Schule nach Hause geht und schon mal ein paar Sachen einpackt. Ich entschied mit ihm mitzugehen und ihm zu helfen. - Es wäre sicher unsere letzte Chance noch mal eine gute Zeit miteinander zu verbringen. Kaum bei ihm angekommen, vergeudete John keine Zeit seine Hose auszuziehen, um wieder nur mit seinen Unterhosen herumzulaufen. Ob er das auch auf der anderen Schule so machen kann? Sicher nicht. Wir gingen dann erstmal auf sein Zimmer und er sagte gleich, das er noch nicht all seine Unterhose eingepackt hat, weil er die sicher noch brauchen wird.... und wie er es sagte, zog er sich gerade sein Plastik aus und zog eine Unterhose nach der anderen herunter. John trug mal wieder ein halbes Dutzend nasser Unterhosen. Einige zeigte schon mehr als deutlich die Abnutzung von vielen reinpissen, kacken und wixhen... aber sie paßten ihn noch alle, also gab es keinen Grund sie in den Abfall zu werfen. - Wie er die letzte Unterhose entfernte, offenbarte sie einen riesigen Klumpen Kacke, der zwischen seinem Arschbacken verkeilt hing. Er muß so mal wieder seit Stunden mit der vollgeschissenen Unterhose herum gelaufen sein. Und es hat auch keiner merkt, wann es geschehen ist.

Da seine Kacke hart und fest war, hatte sie sich nur als fester Keil in seine Spalte gelegt. Da es keine weiche Matsche war, wie er es sonst oftmals in seine Unterhose kackt, scheint es ihn jetzt auch nicht weiter zu interessieren, sich mal zu reinigen? Er nimmt jetzt eine "Windel" und nicht wie sonst seine Unterhosen und legt sich die selber an, ohne den Kackhaufen in seiner Spalte zu beachten. Während er damit beschäftigt war, sich die Windel anzulegen, forderte er mich auf mir meine Hose auszuziehen. "Wir haben noch den ganzen Abend für uns" sagte er. Wie ich meine Hose ausgezogen hatte, da war auch nur zu sehen, dass ich sie mal genäßt hatte, mehr nicht. - Sobald ich wie John nur noch meine Windel trug, da hatte ich auch schon einen immensen Steifen, der sich fest gegen meine Taille hoch drückte. - Um mich mal so zu zeigen, ging ich etwas im Zimmer umher. Wie ich es tat, entwickelt es genug Reibung zwischen meinem Körper und meiner Windel, um meinen Penis zu stimulieren. Ich meinte schon, wenn ich noch weiter hier lang gehe, bringt es mich dazu eine Ejakulation zu bekommen. Und John schien das auch zu wissen, denn er streckt mir sein gepolstertes Ende entgegen, weil er weiß, wie geil ich werde, wenn ich seinen Arsch sehe. Ich konnte dem Drang auch nicht widerstehen, ich war schon kurz davor abzuspritzen. Ich fragte John noch, ob ich meine Vorderseite gegen sein Hinterteil reiben kann, da ich im Begriff war jede Minute zu kommen. Er nickte nur, stand auf und legte seine Hände auf seine Knie, also drückte ich meinen harten Schwanz auf seine Windel und stimulierte mich auf diese Weise. Gleichzeitig reichte ich um Johns Taille herum und rieb die Vorderseite von seiner Windel. Ich konnte seinen Steifen unter der dicken Windel spüren und auch schon, wie er vor Freude zuckte, weil er auch bald soweit ist. Ich brauchte auch nicht lang ihn da vorne abdrücken, da verloren wir auch schon unsere Spermaladung. John rollte auch sogleich aufs Bett und blieb dort erstmal so liegen und ich legte mich dazu. Wie ich mich bewegte, da merkte ich, wie heftig in meiner Windel gekommen war. Mein Penis klebte regelrecht an der Windel fest, von all dem vielen Sperma.

Augenblicke später verkündete C.J. "Wir gehen zu einem Restaurant...", und schon waren sie weg und wir nun mal wieder alleine hier. - John und ich wurden bald damit fertig seine restlichen Sachen zu packen... Während dieser Zeit lud ich in meine Windel und der ganze Sitz füllte sich mit Scheiße. Meine Gabelung und meine Bälle waren glücklich mit dem Dreck beschichtet. Es fühlte sich so gut an, so gut, dass ich wieder einen Steifen bekam. Auch John genoss es noch einen guten Abfallhaufen in seine Windel zu laden. Er bückte sich gerade vor mir, als es geschah und drückte sein geil verpacktes Ende in mein Gesicht, da ich gerade auf dem Boden hinter ihm hockte. Sogleich drückte ich mein Gesicht auf seinen Arsch, aber ich konnte keine Kacke riechen. Seine Windel war so dick, das man es nicht merken konnte. Ich konnte es nicht einmal riechen, als er noch sagte, dass er gerade noch gefurzt hatte. Und weil

wir ohnehin gerade mit allem andern fertig waren, masturbierten wir uns noch mal. Ich hatte zwar schon das meiste meines Spermas vor einer Weile versprüht, aber es fühlte sich immer noch gut an, als Johns Hand die Vorderseite meiner Windel abrieb. Ich konnte dem nicht länger widerstehen und rieb ihn auch noch heftiger ab. Nachdem wir uns für einige Minuten amüsierten hatten, hatten wir aber noch immer keine Lust, unsere Verpackung zu wechseln. Also legten wir uns stattdessen auf sein Bett und John holte eine Sammlung von Inseraten und Geschichten, die er gesammelt hatte. Es war eine dicke Sammlung von Windelinserat. Wie wir sie uns ansahen, dachte ich nur, er und ich haben sogar dieselbe Sammelleidenschaft. Und es sind ja da noch die Stories, die wir für uns mal geschrieben hatte... unsere Sammlungen wären eine lebenslange Erinnerung an diese wunderbaren Zeiten, die wir zusammen hatten. - Ich hab John noch oft wieder gesehen und eine Zeit später, als er mit seinem Stipendium fertig war, sind wir dann auch ganz zusammen gezogen. So kann ich nun am Ende dieser lange Erzählung sagen: Bezüglich meiner Lust auf Windel und sie richtig voll zu machen, zu jederzeit, daran hat sich bis heute nichts geändert. Damals, nach dem John erstmal weg war, trug ich nach der Schule und an Wochenenden nie eine normale Hose über meine Windeln. Ich benutzte nie wieder normal eine Toilette, ich machte es nur noch in meine Hose. Meine unfreiwilligen Unfälle in der Nacht nahmen in der Häufigkeit zu, ich erwachte schließlich jeden Morgen mit nasser Windel und somit trage ich nun dauerhaft eine Windel. Ich begann auch mich am Tage einzunässen ohne jede Blasenkontrolle. Ebenso meine Darmfunktion, sie ließ einfach nach, weil ich konstant in Windel bin und es sowieso mochte, wenn ich mich einscheiße, also tu ich es jetzt erst recht, ohne es noch mitzubekommen. Mit der Zeit sah ich auch schon mehr wie ein großer Junge aus und nicht wie ein Erwachsener. Was daher kommt, dass ich gerne draußen Latzhosen tragen und auch sonst mich gerne wie ein kleiner Junge benehme. Selbst an dem Tag, als ich meinen Abschluß auf der Uni hatte und auch als ich mein Diplom später machte, trug ich dabei Windeln und habe sie auch vollgemacht.... richtig vollgemacht. Aber ein gutes Zeugnis bekam ich dennoch. Und was das wischen angeht, das tut ich natürlich auch noch so oft ich Lust dazu habe. Manchmal sogar zwei, dreimal am Tag... und jetzt wo ich mit John zusammen lebe, da machen wir es beide. Erst die Windel oder viele Unterhosen voll machen, schmusen und sich dabei abwischen...